



Absender:

Name \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Fax: 030 390473-690

vhw – Bundesverband für  
Wohnen und Stadtentwicklung e.V.  
Zentrale Seminarverwaltung  
Fritschestraße 27/28  
10585 Berlin

TERMIN, ORT, DAUER

**NW123238**  
**Mittwoch, 20. Juni 2012**  
 Günnewig Hotel Residence  
 Kaiserplatz 11  
 53113 Bonn  
 Telefon: 0228 2697-0  
**Beginn:** 09:30 Uhr  
**Ende:** 16:30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHREN

270,00 € für Mitglieder des vhw  
 335,00 € für Nichtmitglieder  
 Die Teilnahmegebühren zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung auf das Konto 120 98 16 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer.  
 In der Gebühr sind das Mittagessen, Kaffee/Tee in den Pausen sowie die Seminarunterlagen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e. V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, [seminare@vhw.de](mailto:seminare@vhw.de) oder buchen Sie im Internet unter [www.vhw.de](http://www.vhw.de).

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars oder formlos auf einem Briefbogen zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung. Die Bestätigung hat lediglich informatorischen Charakter. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung am Veranstaltungstag oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor der Veranstaltung schriftlich erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Seminaren vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir ein Seminar absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.



**vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.**  
**Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen**  
 Hinter Hoben 149 · 53129 Bonn · Telefon: 0228 72599-41  
 Fax: 0228 72599-49 · E-Mail: [sfroehlich@vhw.de](mailto:sfroehlich@vhw.de)  
[www.vhw.de](http://www.vhw.de)



Seminar

**Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europäische Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen**

**Mittwoch  
 20. Juni 2012  
 Bonn**



[www.vhw.de](http://www.vhw.de)

## GUTE GRÜNDE FÜR IHRE SEMINARTEILNAHME

Europaweite Vergaben sind für viele immer noch ein schwieriges Terrain, das sie lieber nicht betreten. Drohende Nachprüfungsverfahren erhöhen nicht erst seit der Entscheidung zur Kölner Messe, der EU-Ausschreibungspflicht von Rettungsdienstleistungen nach dem Submissionsmodell oder auch der Begrenzung der In-House-Vergabe durch die „Eko-City-Entscheidung“ des OLG Düsseldorf die Risiken. Deshalb fragen viele bei diesem Thema zuerst: Wie lässt sich das europäische Vergaberecht rechtssicher vermeiden? Dieses Seminar gibt praktische Hinweise, erklärt aber auch, wie europaweite Vergaben mit überschaubarem Aufwand das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie lernen die wesentlichen Schritte eines Vergabeverfahrens kennen und erfahren, wie Sie typische Fehler vermeiden können. Außerdem werden Ihnen – zulässige – Mittel und Wege aufgezeigt, wie Sie die Spielräume eines Vergabeverfahrens effizient nutzen können. Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen eine Basis für ein rechtssicheres und wirtschaftliches Vergabemanagement auf der Grundlage des aktuellen Vergaberechts und der neuesten Rechtsprechung zu bieten. Zugleich wird ein Ausblick auf die anstehende Reform des EU-Vergaberechts gegeben.

## IHRE REFERENTEN



### Dr. Ute Jasper

Rechtsanwältin, ist Partnerin der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek in Düsseldorf. Sie berät nahezu ausschließlich die öffentliche Hand, vor allem viele Kommunen und deren Tochtergesellschaften. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zur Vergabe und Umstrukturierung öffentlicher Aufgaben.



### Norbert Portz

ist Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Bonn/Berlin. Er ist Leiter des Vergabedezernates und des Bonner Büros des DStGB.

## AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

Entscheidungsträger(innen) für die Vergabeentscheidungen einer Bundes- oder Landesbehörde, von Kreisen, Ämtern, Städten und Gemeinden, Vergabeverantwortliche eines Eigenbetriebs oder einer Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaft der öffentlichen Hand, „Controller(innen)“ aus einer Prüfungsbehörde; Vertreter(innen) eines Bieterunternehmers oder schließlich Berater(innen) einer der beiden Seiten – Rechtsanwälte/innen, Architekt(innen), Planer(innen).

## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

NW123294 · 13. September 2012 · Bergisch Gladbach ·

**Aktuelle höchst- und obergerichtliche Rechtsprechung zum Vergaberecht**

Heinz-Peter Dicks

## MITTWOCH, 20. JUNI 2012

**Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europaweite Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen**

### 1. Kurzer Überblick über europaweite Vergaben

- Voraussetzungen für eine EU-Beschaffung
- Unterschiede zur nationalen Vergabe
- Die richtige Schätzung der Schwellenwerte
- Verfahrensgrundsätze und Rechtsschutz

### 2. Wie kann man europaweite Vergaben vermeiden?

- Ausnahmen nach Gesetz
- Ausnahmen In-House-Geschäfte und Interkommunale Zusammenarbeit
- Möglichkeiten bei der Auftragswertschätzung
- Risikominimierung durch Bekanntmachung

### 3. Wie gestaltet man europaweite Vergaben ohne Risiken?

- Was ist bei der Vorbereitung der Vergabe zu beachten?
- Was gehört in die Bekanntmachung?
- Welche Anforderungen bestehen an die Vergabeunterlagen / Leistungsbeschreibung?
- Wie legt man die Eignungs-/ Zuschlagskriterien fest?
- Wie werden die Angebote geprüft und gewertet?
- Wie erfolgt der Zuschlag / die Aufhebung eines Verfahrens?
- Was ist nach dem Zuschlag zu tun?
- In welchem Umfang gelten Transparenz- und Dokumentationspflichten?

### 4. Welche Spielräume für Verhandlungen gibt es?

- Komplexe Leistungen (z. B. Planung, Bau und Betrieb)
- Wettbewerblicher Dialog und Rahmenvereinbarungen
- Leistung steht noch nicht fest
- Optimierungspotenziale erwünscht
- Vorgegangenes Verfahren war erfolglos

### 5. Ausblick auf die Reformvorschläge der EU-Kommission

- Ansätze zur Vereinfachung und Flexibilisierung
- Regelung zur öffentlich-öffentlichen Partnerschaft
- Was bedeutet der Richtlinienvorschlag über die Konzessionsvergabe?

09:30 Uhr

Seminarbeginn

10:45 Uhr

Kaffeepause

12:00 bis 13:00 Uhr

gemeinsames Mittagessen

14:45 Uhr

Kaffeepause

16:30 Uhr

Ende des Seminars

## HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

**Vergaben oberhalb der Schwellenwerte: Europaweite Ausschreibungen vermeiden / gestalten / rechtssicher durchführen**

**NW123238, Mittwoch, 20. Juni 2012, Bonn**

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: [seminare@vhw.de](mailto:seminare@vhw.de)  
Weitere Informationen unter [www.vhw.de](http://www.vhw.de)